



# Rechnungen per E-Mail – jetzt auch von Ihrer DEG



Der Kundenwunsch, Rechnungen ihrer Genossenschaft nicht mehr in Papierform, sondern per E-Mail zu erhalten, wurde immer stärker. Entpuppte sich das Umsatzsteuergesetz dabei bisher als Hemmschuh, können Rechnungen nun ohne digitale Signatur, die per E-Mail übermittelt werden, zum Vorsteuerabzug berechtigen. Wir haben in den vergangenen Monaten unser Verfahren optimiert und bieten Ihnen mit unserem elektronischen Rechnungsversand eine weitere Serviceleistung an.

Wenn auch Sie am elektronischen Rechnungsempfang der DEG Dach-Fassade-Holz eG teilnehmen möchten – wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartnerin oder Ihren Ansprechpartner in der Zweigniederlassung.

## Bitte vormerken!

### Generalversammlung 2015

Wir freuen uns, auch Sie am

**24.04.2015 um 14:00 Uhr**

zu unserer Generalversammlung im

Kurhaus Bad Hamm begrüßen zu können.

# Kundenschulungen in Göttingen

Da das Dachhandwerk im Winter häufig der kalten Jahreszeit Tribut zollen muss, nutzen dies viele Standorte der DEG Dach-Fassade-Holz eG, um ihre Mitglieder und Kunden über die neuesten Trends und Innovationen der Industrie zu informieren. So geschehen in der Zweigniederlassung Göttingen.

Den Anfang hierbei machte eine Schulung mit der Knauf Insulation GmbH zum Thema „Luftdichtheit bei der Sanierung von außen und dampfdichte Eindeckung! – Welche



Dampfbremse ist die richtige?“ Hierbei spielten u.a. die Anforderungen der aktuellen Energie-Einsparverordnung EnEV im Gebäudebestand, die Luftdichtheit und der Feuchteschutz im Dachgeschossbau, die Bedeutung der Luftdichtheit bei der Sanierung von außen und die Wahl geeigneter Dampfbremsen bei der dampfdichten Eindeckung ohne Hinterlüftung eine zentrale Rolle.

In einer weiteren Veranstaltung stellten die Industriepartner Pavatex GmbH und Roto Dach- und Solartechnologie GmbH ihre Themen den interessierten Zuhörern vor. Die

Fa. Pavatex präsentierte hierbei ihre neuesten Produkte aus dem Bereich der Holzweichfaserdämmstoffe und versuchte den Dachhandwerkern so aufzuzeigen, wie zusätzliche Marktsegmente zu erschließen sind. Der Part der Fa. Roto unterteilte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Während man sich in der Theorie um die Vermittlung des Wissens um einen 100 %ig reklamationfreien, regelkonformen Einbau von Dachfenstern bei Aufsparrendämmung gemäß ZVDH bemühte, umfasste der praktische Teil den Einbau und die Verwendung des richtigen Zubehörs.



# Dachforen 2015

**W**ie ist es um die Zukunft des Meisterbriefes in Europa bestellt? Erstellt der Dachhandwerker heute schon Lüftungskonzepte? Welche Marktpotenziale bietet die vorgehängte, hinterlüftete Fassade für das Dachhandwerk?

Diese Fragestellungen spiegeln nur einen kleinen Teil des Themenspektrums wider, mit dem sich die mehr als 600 Gäste an den sechs Veranstaltungsorten auseinan-

die zahlreichen Dachhandwerker und zog eine kurze Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014. Dabei erläuterte sie die positive Umsatzentwicklung auf der einen Seite, ging aber auch auf die gestiegenen Kosten, insbesondere bedingt durch Investitionen im Personalbereich, auf der anderen Seite ein. Diese seien jedoch gezielt getätigt worden, um den hohen Anforderungen des Marktes bestmöglich gerecht zu wer-



Dabei ging er explizit auf die besonderen Witterungsverhältnisse des ersten Quartals und die sich daraus ergebenden Turbulenzen in der Dachbranche ein. Das nicht vorhandene Winterwetter sorgte für eine positive Stimmungslage, die in den Folgemonaten jedoch nicht bestätigt werden

konnte. Dank eines fulminanten Schlussspurts in den letzten Monaten des Jahres, wofür sich Andreas Hauf ausdrücklich bei Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern bedankte, war es möglich, das Geschäftsjahr zufriedenstellend abzuschließen. Nach einem



dersetzen durften. Die traditionell positive Teilnehmerresonanz im gesamten Verkaufsgebiet zeugte dabei wieder einmal von großem Interesse der heimischen Dachhandwerker an ihrer Genossenschaft und von der Aktualität der behandelten Themen. Nicht zuletzt bieten die Dachforen den Teilnehmern unseres Hauses, angefangen beim Vorstand, die Gelegenheit, den persönlichen Austausch mit den Mitgliedern und Kunden unserer Genossenschaft zu intensivieren.

Die Programmfolge sah die folgenden Schwerpunktthemen vor:

- Aktuelles aus der Genossenschaft
- Konstruktions- und Gestaltungsmöglichkeiten bei der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade – von der Unterkonstruktion bis zur Schiefereindeckung
- Die Bedeutung der Lüftungsnorm DIN 1946-6 für das Dachhandwerk
- Quo vadis Meisterbrief

Zur bereits 11. Auflage der Dachforen begrüßte Vorstandssprecherin Edith Weerd

den. Besonderes Augenmerk legte Edith Weerd auf die Betonung des § 133 Insolvenzordnung. Dieser stürzt unsere Genossenschaft in ein Dilemma, da er aufgrund des Risikos einer Rückführung durch den Insolvenzverwalter den genossenschaftlichen Förderauftrag ad absurdum führt. Nachdem die Vorstandssprecherin darauf aufmerksam machte, dass ab sofort die Serviceleistung des elektronischen Rechnungsversandes abrufbar ist und der zweite kombinierte Dach- und Holzstandort in Fuldabrück im Mai 2015 eröffnet wird, sprach Edith Weerd eine herzliche Einladung zur Generalversammlung am 24. April 2015 in das Kurhaus Bad Hamm mit dem Hinweis aus, dort eine weitere, umfangreiche Erläuterung des Wirtschaftsjahres 2014 vorzunehmen.

Andreas Hauf, geschäftsführender Vorstand der DEG Dach-Fassade-Holz eG, ließ zu Beginn seiner Ausführungen ebenfalls das Geschäftsjahr 2014 Revue passieren.



kurzem Bericht über die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsfelder, verwies er einmal mehr auf die breite Dienstleistungs- und Servicepalette, die die DEG Dach-Fassade-Holz eG dem Handwerk im Bereich des Dachmarketings, des Bestellwesens und nicht zuletzt der Logistik zu bieten im Stande ist.

Im Anschluss daran nutzte Jörg Lecke die Gelegenheit, sich dem breiten Publikum vorzustellen. Der 43-jährige Diplom-Kaufmann, der zum 01.01.2015 vom Aufsichtsrat zum geschäftsführenden Vorstand berufen wurde, lieferte dabei einen kurzen Überblick seiner Vita, bevor er den Mitgliedern und Kunden einen Einblick in einige zukunftsorientierte



Projekte der DEG Dach-Fassade-Holz eG gab. Dabei spielt der Bereich der Personalentwicklung eine wesentliche Rolle. Um den stetig wachsenden und sich verändernden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, steht den Mitarbeitern ein breites Spektrum verschiedener Schulungsmaßnahmen zur Verfügung, um am persönlichen Profil zu feilen. Mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft übergab Jörg Lecke an die weiteren Referenten.

Ein fast schon traditioneller Bestandteil der Tagesordnung war die vorgehängte, hinterlüftete Fassade. Armin Herres, Geschäftsführer der Wilhelm Flender GmbH & Co. KG, klärte zu Beginn seines Vortrages über aktuelle Standards im Bereich der statischen Berechnungen auf und verwies dabei auf die entsprechenden Normen und Eurocodes. Im Anschluss daran präsentierte er der interessierten Zuhörerschaft ein innovatives Unterkonstruktionsystem, welches sich durch ein hohes Maß an Flexibilität auszeichnet. Große Spannweiten, ein Baukastensystem, das aus wenigen verschiedenen Komponenten besteht, sowie die Möglichkeit, weite Teile vormontiert auf die Baustelle zu transportieren, vereinfachen dabei die Montage und die Lagerhaltung.

Um neben den statischen und bauphysikalischen Erfordernissen auch dem Anspruch an ein ästhetisches Erscheinungsbild der Fassade gerecht werden zu können, präsentierte Alexander Schaefer, Teamleiter des Außendienstes der Schiefergruben Magog GmbH & Co. KG, die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten des Werkstoffes Schiefer. Im Zuge des

sen verdeutlichte er, wie durch den gezielten Einsatz verschiedener Formate und Deckbilder den Anforderungen der modernen Architektur entsprochen werden kann. Darüber hinaus bietet die Kombination aus vorgehängter, hinterlüfteter Fassade und einer Schiefereinde-

Gebäudehüllen und einer immer geringeren Infiltration durch Leckagen, ist es unerlässlich, Zusatzmaßnahmen zu ergreifen, um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang stellte Günther Sperl neben dem Produkt „Balanced Ventilation“ ein Ser-



ckung dem Dachhandwerk die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder zu erschließen bzw. Märkte zu sichern, indem man eine Alternative zu Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) vorzuweisen hat.

Wie wichtig und entscheidend richtiges Lüften für den Gebäudeschutz und insbesondere zur Vermeidung gesundheitlicher Probleme ist, erläuterte Günther Sperl, Leiter Fachseminare der Velux Deutschland GmbH, im Rahmen seines Vortrages über die Lüftungsnorm DIN 1946-6. Bei immer dichter werdenden

viceprogramm für das Dachhandwerk vor, mit dessen Hilfe der Dachhandwerker im Rahmen einer Sanierung ein rechtssicheres Lüftungskonzept erstellen kann.

Zum Abschluss der Veranstaltung erwartete die Zuhörer ein sehr politisches Thema. In einem überaus engagierten und aufschlussreichen Vortrag wurde die Zukunft des Meisterbriefes in Deutschland vor dem Hintergrund eines immer stärker zusammenwachsenden Europas durchleuchtet. Enorme Unterschiede im Verständnis des Handwerkbegriffes sowie verschiedene Herangehensweisen in der Regulierung einzelner Berufe stellen die Beweggründe einiger Mitgliedsstaaten dar, den Handwerksmeister als Zugangsbeschränkung infrage zu stellen. Dabei konnten die Referenten zwar kurzfristig Entwarnung geben, verwiesen jedoch auf den gesamtpolitischen Zusammenhang und die Schwierigkeiten einer langfristigen Prognose.



# Rheinzink-Kurse in den ZNL Krefeld und Wuppertal

Titanzink erfreut sich in der modernen Architektur einer immer größer werdenden Beliebtheit. Dachdeckungen in Stehfalztechnik, Zinkpaneele für die Fassade oder Details wie Mauerabdeckungen oder Gaubenbekleidungen werden gern beim Handwerker des Vertrauens in Auftrag gegeben. Damit der Bauherr am Ende zufrieden ist, sind schon bei der Planung und der Montage einige Kniffe zu beachten.

Um dabei allen Anforderungen an eine meisterhafte Verarbeitung gerecht zu werden, hatten unsere Mitglieder und Kunden in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Rahmen von Fortbildungskursen unseres Industriepartners Rheinzink GmbH & Co. KG in unseren Zweigniederlassungen Krefeld und Wuppertal zu verfeinern. In diesem Zusammenhang wurden Grundkenntnisse und die wichtigsten klempner-technischen Standardlösungen vermittelt. Ferner bestand die Möglichkeit, sein

Geschick beim Löten aufzufrischen und einen Blick auf neue Produkte und Werkzeuge zu diesem Thema zu werfen. Im Rahmen der weiteren Kurs-Bausteine wurden den Teilnehmern fundierte Kenntnisse in Bezug auf Kalkulation und Aufmaß nähergebracht. Weitere Themen waren Detaillösungen wie Grat- und Firstausbildungen, Ortgang- und Wandabschlüsse sowie die fachgerechte Bekleidung von unterschiedlichen

Gaubentypen unter praxisnahen Bedingungen, wobei auch der Werkstoffkunde, der Bauphysik, dem Dachschichtenaufbau und der Erarbeitung gaubenspezifischer Anwendungsdetails eine wichtige Rolle beigemessen wurde.



„Traumhaft jeck“

## Düsseldorfer Dachdecker feiern Karneval

Düsseldorf ist neben Köln und Mainz eine der drei Hochburgen des rheinischen Karnevals. Getreu dem Sessionsmotto „Traumhaft jeck“ feierten in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt wieder Tausende ausgelassen die fünfte Jahreszeit und mittendrin im rheinischen Frohsinn, die Mitglieder und Kunden der DEG Dach-Fassade-Holz eG.



Am 16. Februar 2015 kam es zum Höhepunkt der diesjährigen Session – dem Rosenmontagszug! Zweigniederlassungsleiter Thomas Menzel und sein Team hatten zahlreiche Mitglieder

und Kunden eingeladen, den „höchsten rheinischen Feiertag“ des Jahres gemeinsam auf der Rathaustribüne im Herzen der Landeshauptstadt zu erleben. Gemeinsam erfreuten sie sich an den traditionell frech gestalteten Karnevalswagen über

weltpolitische und alltägliche Themen. Mehr als 5.000 Teilnehmer auf über 70 Wagen und mehr als 30 Kapellen sorgten für einen über 5 km langen Lindwurm, der sich gemächlich durch die Altstadt schlängelte. Große Freude bereitete den Dachhandwerkern besonders der Mottowagen der Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft Düsseldorf, der im großen Umzug mitfuhr.

